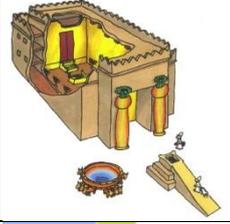


| | | |
|--|--|------------------|
|  | <p>Abraham wandert nach Kanaan. Frühform des Monotheismus. Der „Gott der Väter“ war den wandernden Sippen stets gegenwärtig. Als Schutzgott war er für die Dinge verantwortlich, von denen die Zukunft aller abhing: Land, Nachkommen und Frieden mit den Völkern.</p> | um 1800 v.Chr. |
|  | <p>Bei der Rahel-Josef-Sippe verschmelzen der midianitische Gott JHWH mit dem „Gott der Väter“ - „Ich bin JHWH, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten, aus der Knechtschaft geführt hat. Du sollst keine anderen Götter haben.“</p> | um 1250 v.Chr. |
|  | <p>Große Völkerwanderungen verändern das Gesicht Kanaans. Die wandernden Sippen Israels werden in Kanaan sesshaft, der Glaube der Rahel-Josef-Sippe wird für alle Stämme Israels verbindlich. Die europäischen Philister wandern ein und erobern die Küste.</p> | um 1210 v.Chr. |
|  | <p>Philister und Israeliten machen sich gegenseitig das Land streitig. Saul vereint die israelitischen Stämme und wird erster König des Volkes. Der JHWH-Glaube muss gegen die einheimische Religion der Kanaanäer bestehen.</p> | 1050-1010 v.Chr. |
|  | <p>Nach Sauls Tod besiegt David die Philister und wird König Israels. Er erobert Jerusalem und macht sie zu seiner Hauptstadt. Ein Hofstaat mit Beamten und Schreibern entsteht. Das hebräische Alphabeth wird „erfunden“, erste Bibeltexte werden geschrieben.</p> | 1010-970 v.Chr. |
|  | <p>König Salomo baut den ersten Tempel in der Stadt Jerusalem. Dazu teilte er das Reich in zwölf Verwaltungsbezirke („Gau“) ein. Seine Regierungszeit gilt in der Bibel als eine Zeit legendären Friedens und Wohlstandes.</p> | 965 v.Chr. |
|  | <p>Streitigkeiten nach dem Tod Salomos führen zur Teilung des Königreiches in das Nordreich Israel und das Südreich Juda. Das kleine Doppelreich gerät zunehmend in die Zange der erstarkenden Großmächte Ägypten und Mesopotamien (Assyrien, Babylonien).</p> | Ab 930 v.Chr. |
|  | <p>Das Nordreich Israel verliert seine Unabhängigkeit. König Hoshea verbündet sich mit Ägypten, um nicht weiter Tribut (Schutzgeld) an Assyrien zahlen zu müssen. Daraufhin erobern die Assyrer Israel, König Hoshea stirbt in der Gefangenschaft.</p> | Um 720 v.Chr. |



Babylon besiegt die Assyrer und die Ägypter. Juda muss Babylon Tribut entrichten. Mehrmals weigern sich die Könige Judas zu zahlen, die Babylonier antworten mit Krieg. Zuletzt wird der Tempel zerstört. Die Überlebenden werden nach Babylon ins Exil verschleppt.

586 v.Chr.



Das Perserreich entwickelte sich zu einer der bedeutendsten Zivilisationen in Vorderasien. Perserkönig Kyros II. besiegt die Babylonier und erlaubt der Juden die Heimkehr. Der Tempel von Jerusalem wird wieder aufgebaut.

538 v.Chr.



Die Thora (5 Bücher Mose) in ihrer heutigen Form entsteht vermutlich in Babylon. Sie enthält die Erzählungen des Volkes Israel; von der Erschaffung der Welt, von Abraham, Jakob und Mose, sowie die Gebote Gottes.

um 450 v.Chr.



Ende des Babylonischen Exils. Esra, der Priester und Schreiber, kehrt aus Babylon nach Jerusalem zurück und macht die Stadt wieder zum Zentrum des jüdischen Glaubens. Er ordnet Priestertum und Tempeldienst, lehrt die Thora.

428 v.Chr.



Alexander der Große besiegt den persischen König und erobert ein riesiges Reich. Israel gerät unter griechischen Einfluss.

331 v.Chr.



Die Griechen verbieten das Lesen der Thora und die Beschneidung der männlichen Säuglinge. Sie errichten eine Zeus-Statue im Tempel von Jerusalem. Der jüdische Priester Mattatias ruft die thoratreuen Juden zum bewaffneten Widerstand auf.

167 v.Chr.



Judas Makkabäus, Sohn des Mattatias, besiegt die Griechen, er erobert den Tempel zurück, zerstört die Zeusstatue und weihet den Tempel neu. Das Chanukkafest erinnert noch heute an den heldenhaften Widerstand gegen die Besatzer. 100 Jahre bleibt Israel frei.

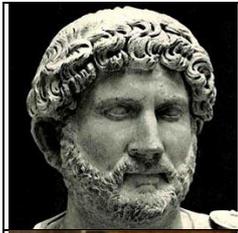
164 v.Chr.



Ein Streit um die richtige Einhaltung der Thora, spaltet das Judentum in verschiedene Parteien. Entstehung des Pharisäertums. Die Pharisäer legen Wert auf die strengste Einhaltung aller Gebote der Thora, erwarten den Messias und glauben an die Auferstehung.

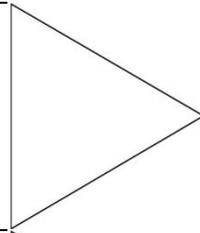
140 v.Chr.

| | | | |
|---|---|---------------------|--|
|  | <p>Der römische General Pompeius erobert Kleinasien und macht das Land Juda zur römischen Provinz Judäa.</p> | <p>66 v.Chr.</p> | |
|  | <p>König Herodes regiert das Land Judäa. Er baut die gigantische Hafenstadt Caesarea am Meer. Auch Jerusalem wird luxuriös im römischen Stil modernisiert. Durch den Neubau des Tempels gelingt es ihm, die unterschiedlichen religiösen Parteien des Judentums zu einigen.</p> | <p>ab 40 v.Chr.</p> | |
|  | <p>Nach dem Tod von Herodes dem Großen, teilen die Römer das Land neu auf. Wieder streiten religiöse Parteien um die Vorherrschaft. Viele hoffen auf den Messias, der die Fremdherrschaft der Römer beendet und Frieden bringt.</p> | <p>4 v.Chr.</p> | |
|  | <p>Kritik wird laut, vor allem an den Römern und an den mit ihnen zusammen arbeitenden Priestern. Das Treiben der Händler im Vorhof des Tempels ist für die Pharisäer eine Beleidigung Gottes. Widerstandskämpfer (Zeloten) überfallen immer wieder römische Soldaten.</p> | <p>20-30 n.Chr.</p> | |
|  | <p>Im Wanderprediger Jesus von Nazareth sehen seine Anhänger den lang ersehnten Messias. Für die Römer ist er nicht weiter als ein Aufrührer. Sie verurteilen ihn zum Tod am Kreuz.</p> | <p>30 n.Chr.</p> | |
|  | <p>Als Reaktion auf die drückende Steuerlast der Römer übernehmen die Zeloten in Jerusalem die Macht. Sie wollen das Land von den Römern befreien. Im Jüdischen Krieg zerstören die Römer Jerusalem und den Tempel.</p> | <p>70 n.Chr.</p> | |
|  | <p>Jochanan Ben Sakkai gelingt die Flucht aus dem belagerten Jerusalem. Er erfindet eine neue Form des Judentums: das rabbinische Judentum. Das Studium der Thora steht im Zentrum des Glaubens, die Synagogengottesdienste ersetzen den Tempel und das Opfer.</p> | <p>Ab 70 n.Chr.</p> | |
|  | <p>Unter der Beteiligung von Rabbi Akiba werden der Inhalt und die Reihenfolge der biblischen Bücher in der Hebräischen Bibel (TENACH = Thora, Propheten und Schriften) festgelegt.</p> | <p>Um 100</p> | |



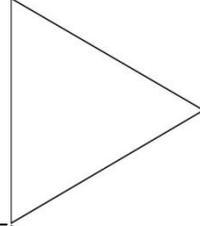
Kaiser Hadrian verbietet die jüdische Beschneidung. Es kommt es zum „Bar Kochba Aufstand“. Rom schlägt den Aufstand nieder. Zur Strafe dürfen Juden nicht mehr in Jerusalem und Umgebung wohnen. Judäa wird in „Philisterland“ (Palaestina) umbenannt.

132-135 n.Chr.



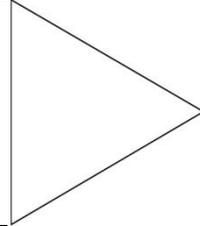
Aus Angst, die Juden könnten ihre Religion in der Diaspora (Zerstreuung) verlieren schreibt Rabbi Jehuda HaNassi die mündlich tradierte (weitergegebene) Thora auf. Diese „Mischna“ beinhaltet die Gesetze des Judentums, Legenden und Lehr-Erzählungen.

Um 200



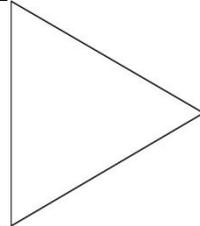
Blütezeit des rabbinischen Judentums in Babylon. Im Mittelpunkt der Akademie in Sura stehen der Wissensaustausch und die Diskussion über die jüdische Religion.

219



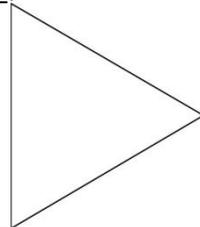
Älteste nachweisbare jüdische Gemeinde in Deutschland ist die Gemeinde von Köln.

321



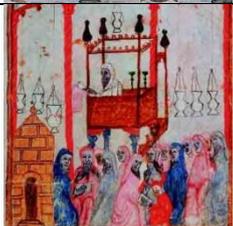
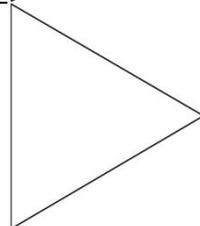
Abschluss des babylonischen Talmud Er besteht aus der Mischna (mündlichen Thora) und der Gemara (den Kommentaren und Ergänzungen zur Mischna)

500



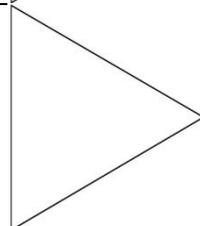
Die muslimischen Araber besiegen die oströmischen Truppen und erobern Jerusalem.

638



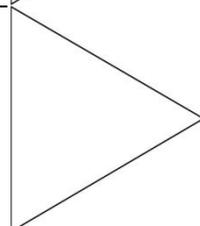
Die Muslime erobern Spanien. Die spanischen Juden bejubeln die Eroberer als Befreier. In den Jahren davor mussten sie Verfolgung und erzwungene Bekehrung zum Christentum erdulden.

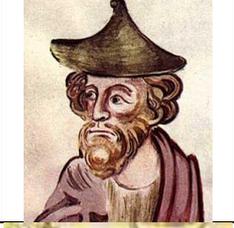
711

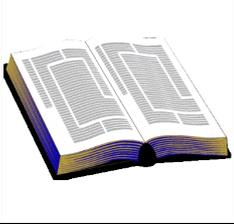
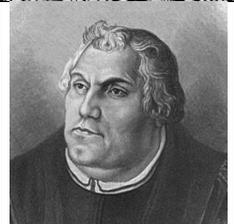


Am Hof der deutschen Könige in Aachen schätzt man die Juden als Gelehrte, Dolmetscher und Kaufleute, die über nützliche „weltweite“ Verbindungen verfügen. Von ihnen verspricht man sich Entwicklungshilfe für den Handel und beim Aufbau der Städte.

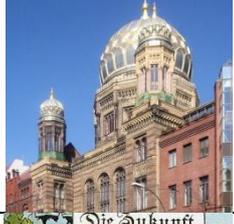
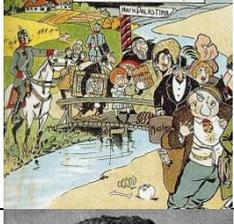
917

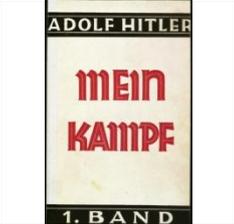


| | | | |
|--|---|----------------|--|
|  | <p>Speyer, Worms und Mainz beherbergen die bedeutendsten jüdischen Gemeinden nördlich der Alpen.</p> | <p>970</p> | |
| <p>Massaker von Granada</p> | <p>4000 Juden werden von den spanischen Muslimen ermordet. Ende des goldenen Zeitalters des Judentums in Spanien.</p> | <p>Ab 1066</p> | |
|  | <p>Der erste Kreuzzug. Vor dem Feldzug beschließen die christlichen Kreuzfahrer die Juden Europas auszurotten. Massenmorde an europäischen Juden.</p> | <p>1096</p> | |
|  | <p>Erste Judenvertreibung in Europa Ausweisung der Juden aus England</p> | <p>1290</p> | |
|  | <p>In Berlin werden Juden erstmals urkundlich erwähnt.</p> | <p>Um 1300</p> | |
|  | <p>Ausweisung der Juden aus Frankreich</p> | <p>1306</p> | |
|  | <p>Juden werden für die Pest in Berlin verantwortlich gemacht und (wie überall in Deutschland) grausam verfolgt. Beginn der jüdischen Wanderbewegung nach Osteuropa</p> | <p>1348</p> | |
|  | <p>Juden erhalten wieder das Recht in Berlin zu leben und zu handeln.</p> | <p>1354</p> | |

| | | | |
|--|--|------------------|--|
| <p>„Tod oder Taufe“</p> | <p>Der spanische Mönch Vinzenz Ferrer predigt vom Weltuntergang und schürt die antijüdische Stimmung. Zwangstaufe von mehreren Zehntausend Juden in Spanien.</p> | <p>1412-1415</p> | |
|  | <p>Der Kurfürst Friedrich II. ließ im Dezember 1446 sämtliche Juden in der Mark Brandenburg gefangen nehmen, ihren Besitz einziehen und aus dem Land vertreiben. Bereits 1447 dürfen sie als „Schutzjuden“ zeitlich befristet zurückkehren.</p> | <p>1446</p> | |
|  | <p>Erster Buchdruck auf Hebräisch</p> | <p>1475</p> | |
|  | <p>Alhambra-Edikt der spanischen Könige. Ausweisung von über 100.000 Juden aus Spanien. Damit endet die 1000jährige Geschichte des Judentums in diesem Land. König Juan Carlos setzte dieses Edikt erst 1992 außer Kraft.</p> | <p>1492</p> | |
|  | <p>50 Berliner Juden werden wegen angeblicher Verbrechen angeklagt, gefoltert und vor den Toren der Stadt Berlin hingerichtet. Im Anschluss werden alle Juden aus der Mark Brandenburg vertrieben. 1539 durften sich die Juden wieder ansiedeln.</p> | <p>1510</p> | |
|  | <p>Das erste Judenviertel (Ghetto) entsteht in Venedig. Alle Juden der Stadt müssen hier wohnen.</p> | <p>1516</p> | |
|  | <p>Martin Luther will zurück zu den jüdisch-christlichen Wurzeln des Christentums. Aus Enttäuschung darüber, dass die Juden ihn nicht unterstützen, beginnt er antijüdische Reden zu halten.</p> | <p>Um 1540</p> | |
|  | <p>Lippold ben Chluchim, Münzmeister am kurfürstlichen Hof zu Berlin, wird vorgeworfen den Kurfürsten ermordet zu haben. Nach seiner Hinrichtung werden die Juden „für alle Ewigkeit“ aus der Mark Brandenburg vertrieben.</p> | <p>1573</p> | |

| | | | |
|--|--|---------|--|
|  | Die vertriebenen Juden Europas organisieren sich in Polen zu einer bedeutenden Gemeinde. | 1580 | |
|  | Juden lassen sich vermehrt in Amsterdam (Niederlande) nieder. Bis zur Zerstörung durch die Nazis ist Amsterdam das „neue Jerusalem“. | Ab 1590 | |
|  | 50 aus Wien vertriebene wohlhabende jüdische Familien siedeln sich in Berlin an. Sie sollen helfen die vom 30jährigen Krieg zerstörte Mark Brandenburg aufzubauen. Der Bau von Synagogen bleibt verboten. Gottesdienste finden in der Wohnung statt. | 1671 | |
|  | 117 jüdische Familien leben in Berlin. In der Heidereuthergasse nahe der Berliner Marienkirche wird die „Große Synagoge“ eingeweiht. | 1714 | |
|  | Eine neue Lehre im Judentum entsteht, der Chassidismus. Gott ist überall zu finden, besonders im Tanz und in der Musik (Klezmer). Jiddisch wird zur Sprache des osteuropäischen Judentums. | Ab 1740 | |
|  | Ein neues Juden-Gesetz beschränkt die Anzahl der in Berlin geduldeten Juden. 500 Juden, vor allem die armen, müssen Berlin sofort verlassen. | 1750 | |
|  | In Preußen wird das Schutzgeld, das die Juden zu ihrer persönlichen Sicherung an den König zahlen müssen, von 15.000 Talern jährlich auf rund 25.000 Talern erhöht. Friedrich der Große will so die Staatsfinanzen aufbessern und Berlin für Juden unattraktiv machen. | 1768 | |
|  | Moses Mendelssohn (der jüdische Philosoph aus Berlin) übersetzt die Thora für Juden ins Deutsche. Juden integrieren sich in die deutsche Gesellschaft und werden zum „Motor“ in Wissenschaft und Kultur. | 1783 | |

| | | | |
|--|---|-----------|--|
|  | <p>In Frankreich werden per Gesetz die Juden allen Bürgern Frankreichs gleichgestellt.</p> | 1791 | |
|  | <p>Durch Moses Mendelssohns Ideen angeregt, entsteht in Deutschland das Reformjudentum. Männer und Frauen sitzen in der Synagoge zusammen, der Rabbiner trägt (wie ein Pfarrer) einen Talar und predigt auf Deutsch. Die Lieder werden von der Orgel begleitet.</p> | 1810 | |
| <p>Juden erhalten Grundrechte</p> | <p>Das preußische Judenedikt führt zur teilweise rechtlichen Gleichstellung der in Preußen wohnenden Juden. Damit wurden die Juden formal nicht mehr als Fremde angesehen. Im Alltag erfuhren die Juden dennoch Anfeindungen und Ausgrenzung.</p> | 1812 | |
|  | <p>Wachsende Anfeindungen in Europa lassen bei den Juden den Traum vom eigenen Land entstehen. Beginn der Zionistischen Bewegung, ein Staat Israel soll gegründet werden.</p> | seit 1840 | |
|  | <p>Die Neue Synagoge in der Oranienburger Straße wird eingeweiht. Da die jüdische Gemeinde Berlins auf 28.000 Mitglieder angewachsen war, war die Große Synagoge in der Heidereuthergasse viel zu klein geworden.</p> | 1866 | |
|  | <p>Angeregt durch Darwins Theorie „von der Entstehung der Arten“ wird die Menschheit in verschiedene Rassen eingeteilt. Die Feinde der Juden, die Antisemiten, behaupten nun, dass die Juden einer minderwertigen menschlichen Rasse angehören.</p> | Ab 1870 | |
|  | <p>Als Antwort auf den Antisemitismus schreibt Theodor Herzl sein Buch „Der Judenstaat“. Seine weiteren Tätigkeiten waren wesentliche Voraussetzungen für die Gründung des Staates Israel im Jahr 1948.</p> | 1896 | |
|  | <p>Juden versuchen im 1. Weltkrieg den Antisemiten zu beweisen, dass sie gute Deutsche sind, indem sie dem Kaiser als treue Soldaten dienen. Nach dem Krieg wird den Juden von den Antisemiten zur Last gelegt, Schuld an der Niederlage Deutschlands zu sein.</p> | 1914-1918 | |

| | | | |
|--|--|------------------|--|
|  | <p>In seinem Buch „Mein Kampf“ legt Adolf Hitler seine politischen und antisemitischen Ansichten dar.</p> | <p>1925</p> | |
|  | <p>Vor der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten hatte die jüdische Gemeinde von Berlin 170.000 Mitglieder</p> | <p>1932</p> | |
|  | <p>„Schoah – die große Katastrophe“ Nach der Machtübernahme Adolf Hitlers beginnt die Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von rund 6.000.000 Juden im Machtbereich der Nationalsozialisten.</p> | <p>1933-1945</p> | |
|  | <p>Gründung des Staates Israel</p> | <p>1948</p> | |
|  | <p>Die jüdische Gemeinde von Berlin zählt 6600 Mitglieder.</p> | <p>1990</p> | |
|  | <p>Die Jüdische Gemeinde zu Berlin ist die größte in Deutschland und hat etwas über 12.000 Mitglieder und 7 Synagogen. Daneben gibt es eine kleine orthodoxe Gemeinde ADASS JISROEL mit 1000 Mitgliedern sowie mehrere tausend Juden, die keiner Gemeinde angehören.</p> | <p>2002</p> | |